

Die Entwicklung des Tourismus und Verkehrsvereins in Mardorf am Steinhuder Meer

In 100 Jahren vom einsamen Bauerndorf mit etwas Fremdenverkehr zum florierenden touristischen Erholungsort mit nachhaltiger Landwirtschaft. (Stand 25.11.2012)

- 1896** Der Rehburger Arzt **Dr. Michaelis** lässt sich auf dem "Weißen Berg" eine Blockhütte bauen. Dies ist der Beginn einer langsam aber stetig wachsenden **Wochenendhausbesiedelung** am Nordufer.
- 1898** Die **Steinhuder-Meer-Bahn** (Schmalspur) von Wunstorf nach Rehburg-Stadt wird eröffnet und bringt erste Besucher.
- 1904** G. Ebrecht aus Neustadt a. Rbge. errichtet auf einem Pachtgrundstück ein „zerlegbares“ Blockhaus auf dem Weißen Berg zum Zwecke eines **Schankwirtschaftsbetriebes**. Er verpachtet um 1918 weiter an den Mardorfer Müller Wilhelm Meier (Nr.75 *1860).
- 1907** Gustav Nagel (*1874+1952) wird erster „**Camper**“ auf dem Weißen Berg. Er ist barfüßiger Wanderprediger und Jerusalem Pilger aus der Altmark. Visionär der neuen Grammatik und Kleinschrift und 1924 Reichstagskandidat. Er wird verfolgt und inhaftiert im Nationalsozialismus und in der DDR.
- Der „**Landungssteg**“ (Landungsbrücke) für Auswandererboote“ am Weißen Berg wird errichtet. Jetzt können an schönen Sommertagen Hunderte Erholungssuchende von Steinhude über das Meer gebracht werden. Eine Mardorfer Verkehrs-Anbindung über Land gibt es nur über Rehburg.
- Ab 1911** erwirbt **Hermann Bahlsen** („Cakes-Fabrikant“ in Hannover) von der Realgemeinde Mardorf für ein „Familienbad“ 2 km Uferbereich mit dem Weißen Berg zwischen Erlenweg und Moorhütte (insgesamt über 49 ha Wald zum m² Preis von 40 Pfg. also 50.000 RM).
- Ab 1918** Wilhelm Meier (Nr.75 *1860 Müller) betreibt einen kleinen **Ausschank** an der „Schneereiner Fähre“ am Weißen Berg. Es kommen immer mehr Erholungssuchende nach Mardorf. Es wird der Verein „**Familienbad Weißer Berg**“ gegründet. Architekt **Carl Arend** aus Hannover plant am Weißen Berg auf dem Bahlsen-Gelände ein touristisches Großprojekt mit Kinderheim, Strand, Spielplätzen, Gasthaus, Bootshaus, Freibad und Badeanstalt, Aussichtsturm, Findlingspark und einem Wochenendgebiet. Vielleicht ist ein Grund für fehlende Umsetzung der Tod von Bahlsen 1919.
- 1920** Der Hannoversche Gastwirt Ludwig Brümman (*1871) errichtet eine „**Übernachtungsmöglichkeit und Kochgelegenheit für Wandervögel**“ gegen Erstattung der Selbstkosten. Das Wasser wird aus einem eigenen Brunnen für umsonst abgegeben. Er nennt es ein „fliegendes Hotel“ – es ist ein Zelt. 1923 wird daraus die „**Blaue Grotte**“ (später auch Blauer Bock).
- 1925** „Kommerzienrat“ und Lederfabrikant **Arnold Seegers** aus Steinhude (ehem. Schäkerlager) übernimmt die Fläche am Weißen Berg. Er baut anstelle des zum Schein errichteten Stallgebäudes (um Vorschriften zu umgehen) das „**Badehotel**“. Der Mardorfer Müller und Gastwirt Wilhelm Meier wird 1.Pächter und „**Hüttenwirt**“. Das z. T. in Fachwerk errichtete Gebäude wird 1974 abgerissen und ist heute die „Weiße Düne“.
- 1925/6** An der Stelle einer alten Schutzhütte für Steinhuder Torfstecher wird die Gastwirtschaft „**Moorhütte**“ gebaut (Nr.144 / heute besser als Alte Moorhütte mit der lebenden Eiche im Lokal bekannt).
- 1926** **Postautobusverbindung** von Neustadt über Schneeren nach Mardorf (1x täglich auch bis Rehburg). Die Urlauber werden mehr und im Dorf entsteht die erste **Bäckerei** und weitere Gastronomie am Ufer (so der **Seestern** Nr.115).
- 1928** Gründung Verkehrsverbandes Steinhuder Meer (er besteht bis 1934 – fast alle Orte rund ums Meer sind Mitglied).
- Mai 1928** Die zunehmende Motorisierung lässt im Dorf eine **Tankstelle** („Standard“) entstehen und der stetige Anstieg der Besucher erfordert einen **2.Bootsanleger**, der mit dem Hotel „**Mardorfer Warte**“ (Nr.119 / heute Jugendherberge) entsteht. Das allgemeine Wachstum führt zur Gründung des **Fremdenverkehrsvereins Mardorf**.
- 1930** In Konkurrenz zur Alten entsteht die **Neue Moorhütte** (Nr.188 an der Hubertusstraße).
- 1932** Wilhelm **Hübötter** aus Hannover versucht am Mardorfer Strand (Weißen Berg) den alten Arend-Plan mit neuen Ideen endlich umzusetzen. Aber auch diesmal gelingt es nur in Ansätzen.
- 1933** Reichsgesetz zur Zentralisierung des Fremdenverkehrs. Es wird der **Landesverkehrsverband Hannover** (LVV) mit freiwilligen Mitgliedsvereinen gegründet. Gemeinsame Werbemaßnahmen in Form von Prospekten, Filmen und Zeitungsannoncen.
- 1934** „Zwangsmitgliedschaft“ aller **Touristik-Orte** (auch Mardorf und Steinhude) im Landesverkehrsverband Hannover (LVV bis 1939).
- 1936** Mardorf zahlt für eine Gemeinschaftswerbung 200 RM an Steinhude.
- 1936** An der Stelle des 1.alten Dorfes vor dem 30-jährigen Krieg eröffnet die Gaststätte „**Lütjen Mardorf**“ (Nr.164). **Reichsfremdenverkehrsverband** (RFVV) mit LFVV (Niedersachsen – Weserbergland) und aller Fremdenverkehrsgemeinden als Pflichtmitglieder.

- Um 1938 Im Gastgeberverzeichnis des **Landesfremdenverkehrsverbandes** Niedersachsen-Weserbergland, Hannover stehen 2 Mardorfer **Gästebetten**-Anbieter: Badehotel (Weißer Berg) mit 22 (2,50 Mark in der Saison ohne Bad) und Otto Meier (Lütjen Mardorf) mit 10 (1,50 M. pro Nacht, Frühstück je 1 Mark). Bad Rehburg hat gleichzeitig 112 Betten.
- Nach 1945 Mardorf entwickelt sich in den 1950er und 1960er- Jahren zum **Campingparadies** für mehr als 2000 Camper.
- 10.2.1954 **Dr. Werner Hübner** (Arzt in Rehburg, Vorsitzender DRK-Mardorf) wird 1.Vorsitzender des wieder gegründeten **Verkehrsvereins Mardorf am Steinhuder Meer e.V.** (Satzung am 20.3. Neue Moorhütte / anfangs treten 30 Mitglieder bei).
- 1958 Erstes eigenes **Gastgeberverzeichnis** mit fast 300 Gästebetten in verschiedenen Übernachtungsformen.
- 1960 Der Ende 1959 kurzfristig ruhende Verkehrsverein wird in **Fremdenverkehrsverein Mardorf e.V.** umbenannt. 1. Vorsitzender wird Erich Rudolf (Nr.27/152 – bis um 1965). Die Vermarktung erfolgt über das Reisebüro „Hummel“. 1963 – 1965 umfangreiche **Sandaufspülungen** am Nordufer!
- 1965 Friedrich Meyer (*1910 Nr.23 / Landrat) wird 1.Vorsitzender (bis 1974) des Fremdenverkehrsvereins bei 21 Mitgliedern. Auf dem Steinhuder Meer sind ca. **800 Segelboote!** Bau der **Promenade** bis 1970.
- 1969 **Segeln** ist auf dem Weg zum Volkssport. Ca. 2000 Boote liegen im Sommer am Steinhuder Meer (1973 sind es bereits 3000, 1980 ca. 6000, 1985 ist mit **8038 Booten** der Höhepunkt erreicht und die Anzahl sinkt bis heute.
- 1970 Der Fremdenverkehrsverein wird Mitglied im **LVV Weserbergland-Hameln**.
- 2.1.1974 Michael Baldauf übernimmt den 1.Vorsitz im Fremdenverkehrsverein (*1918 München). Am 23.4.1985 wird er Ehrenvorsitzender. Ein erstes **Info-Büro** wird besetzt (zuerst noch in ihrer Wohnung am Vogelherd) von Eva-Maria Kahle (Nr.82 / bis 1986).
- 1975 Die ersten **Windsurfer** finden sich in Mardorf am Steinhuder Meer ein. Am „Weißer Berg“ wird eine Surfzone ausgewiesen. Heute zählt **Segel- und Kitesurfer** zu den Attraktionen auf dem Meer.
- 11.4.1975 Der bisherige Fremdenverkehrsverein heißt jetzt: **Verkehrsverein Mardorf e.V.** und der neue Slogan ist: „**Mardorf – Perle am Steinhuder Meer**“. Neues Prospekt mit kleinen Gastgeberverzeichnis und dem Slogan: „**Sonnenstrand des Steinhuder Meeres**“.
- 4.10.1977 Mit Urkunde des Regierungspräsidenten in Hannover wird Mardorf „**Staatlich anerkannter Erholungsort**“ und ist viele Jahre bei der ITB in Berlin vertreten. Die Bedeutung des Fremdenverkehrs für Mardorf nimmt weiter zu.
- 1979 Der Verkehrsverein feiert das 25-jährige Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest (bei 85 Mitgliedern).
- Ab 1980 entsteht im Zuge der **Dorferneuerung** in Mardorfs Dorfmitte (später: „Aloys-Bunge-Platz“) ein malerisches Ensemble historischer Fachwerkhäuser und der restaurierten ehemaligen Schulen.
- Seit 1982** wird vom Verkehrsverein Mardorf die Vereinheitlichung der **Beschilderung am Nordufer** vorangetrieben. Es gibt bis dahin noch die damals üblichen braunen Schilder, viele z.T. verwitterte Holzschilder und ungezählte kleine und große private Schilder. Ein erstes Radwegesystem wird konzipiert.
- 1984 Der Verkehrsverein Mardorf hat 73 Mitglieder und im Obergeschoß des Dorfgemeinschaftshauses gibt es jetzt ein eigenes **Touristik-Büro**.
- 20.-22.7.1984 **Strandfest** des Verkehrsvereins mit der Wahl von Strandköniginnen (nördlich des DRK-Heimes).
- 23.4.1985 1.Vorsitzender des Verkehrsvereins Mardorf wird Christian Herr (Nr.110 – Gastronom Weiße Düne) bei 79 Mitgliedern und am 30.4.1985 wieder der alte Name: **Verkehrsverein Mardorf am Steinhuder Meer e.V.!** An der Kran- und Slipanlage (Holunderweg 27) wird der erste **kommunale Steg** (N41) am Meer errichtet und vom Verkehrsverein betrieben. Der Slogan für das Nordufer lautet jetzt: „**Mardorf die Sonnenseite am Steinhuder Meer**“.
- 28.6.1985 Einweihung „**Brase-Speicher**“ als Geschäftsstelle (mit Tourist-Info) des Verkehrsvereins, der nach fast 10 Jahren ein neues Prospekt mit Gastgeberverzeichnis erstellt. Jetzt wirbt man mit dem neuen Badestrand und dem Restaurant „Weiße Düne“. Von 3 langen Stegen (Moorhütte, Weiße Düne, Pilz) fahren regelmäßig Ausflugsboote am Nordufer, nach Steinhude und zum Wilhelmstein. Der Verkehrsverein ist zu dieser Zeit Mitglied im „**Fremdenverkehrsverband Weserbergland-Mittelweser**“. Auf dem Steinhuder Meer sind **8.038 Boote** registriert (Höchststand!)
- 28.5.1991 Karl Syrup (*1939 Landwirt Nr.15 und seit 1975 im Vorstand) wird 1.Vorsitzender im Verkehrsverein und Vorgänger Christian Herr Ehrenvorsitzender. Helga Rübenhaus (*1938 Nr.139) ist von 1986 bis 2005 im Verkehrsbüro (Tourist-Info des Verkehrsvereins).
- 1995 Der Verkehrsverein hat 130 Mitglieder und betreut ca. 850 Gästebetten. Ans Nordufer kommen an **guten Wochenenden** bis zu 50.000 Besucher und pro Jahr 800.000 Touristen nach Mardorf mit 100.000 Übernachtungen (+20.000 Übernachtungen auf den Campingplätzen). 450 Arbeitsplätze hängen vom Tourismus in Mardorf ab.

- 1996 Der Verkehrsverein öffnet sein „**Haus des Gastes**“ auf dem Aloys-Bunge-Platz mit eigenem **Geschäftsführer** Michael Bibow (-2007) und mehreren Mitarbeitern. Die Stadt Neustadt a. Rbge. überträgt dem Verein sämtliche touristischen Aufgaben in eigener Zuständigkeit.
- 1997 Der neu eröffnete **Golfpark** Steinhuder Meer bietet auf fast 110 ha in Mardorf etwas Besonderes: Gäste können auch ohne Vereinsmitgliedschaft Golfen.
- 27.4.1997 Der Vorgänger („Boots- und Segelausstellung mit Markt“) des **Mardorfer Bauernmarktes** wird auf dem Aloys-Bunge-Platz durchgeführt. Der **1.Mardorfer Trödelmarkt** findet statt.
- 8.5.1997 Der **1.Kunsthandwerkermarkt** wird auf dem Aloys-Bunge-Platz eröffnet. Vom Verkehrsverein ins Leben gerufen, weitet die SMT die beliebten Märkte nach 2008 sogar noch wesentlich aus.
- 1.Advent 1997 **1.Weihnachtsmarkt** mit Buden (Veranstalter Dorfgemeinschaft) auf dem Aloys-Bunge-Platz.
1998 Das Unterkunftsangebot ist auf ca. **800 Betten** angewachsen. Einer starken Nachfrage erfreut sich vor allem der Bereich "Urlaub auf dem Bauernhof".
- 1999 (Wieder-)Einführung einer „**Fremdenverkehrsabgabe**“ für Mardorf. Auf Initiative des Verkehrsvereins Mardorf gibt es ein erstes gemeinsames **Gastgeberverzeichnis** mit allen Anliegern um das Steinhuder Meer (auch Steinhude und Hagenburg). **4.339 Boote** auf dem Meer (51 N-Stege).
- Aug.2001 **Strandparty** des Verkehrsvereins an der Weißen Düne (zeitgleich mit festl. Wochenende in Steinhude).
- 12.3.2007 Karl Syrup (Nr.15) gibt den 1.Vorsitz im Verkehrsverein an Friedrich Dankenbring (*1952 Heerhof 3) ab und wird stellv. Vors. Der Verein hat bald um **190 Mitglieder**.
- 1.7.2007 Dr. Frank Rathje wird neuer Tourismus-**Manager** des Verkehrsvereins Mardorf am Steinhuder Meer (muss aber schon Ende 2008 wegen eines schweren Unfalls seine Arbeit aufgeben).
- 1.5.2008 Der **Verkehrsverein Mardorf am Steinhuder Meer e.V.** tritt zusammen mit der Stadt Neustadt der **Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT)** als gleichberechtigter Partner bei. Die Tourist-Info und Mitarbeiter bleiben vor Ort und führen die Geschäfte zum Wohle unserer gemeinsamen Region gestärkt durch die viel größere Organisation fort. Neue entscheidende Kraft der SMT ist jetzt der Geschäftsführer Willi Rehbock und ab 2009 Nina-Vanessa Bergmann. Der Verkehrsverein hat aber weiterhin seine enorme Wichtigkeit für **Mardorf**, das **Neustädter Land**, **Rehburg-Loccum** und darüber hinaus! Himmelfahrt mit **Kunsthandwerkermarkt** und **1.Mai-Feier** der Dorfgemeinschaft auf dem Aloys-Bunge-Platz in Mardorf fallen auf einen Tag. Der Abenteuer-Kletterpark „**seatree**“ wird nördlich der Jugendherberge eröffnet.
- 22.-24.8.2008 „**1.Festliches Wochenende**“ an beiden Ufern des Steinhuder Meeres mit 2 synchronen Feuerwerken. Auf dem Meer sind noch ca. **4.000 Boote** registriert (am Nordufer 2.600 an 41 Stegen).
- 1.7.2009 Erstmals verkehrt die **Buslinie 835** um das ganze Steinhuder Meer vom Bahnhof Neustadt über den Dinopark Münchehagen zum Bahnhof Wunstorf und das zusätzlich mit Fahrradmitnahme (-31.8.).
- 15.7.2009 Der Uferweg in Mardorf wird auf ganzer Länge „**Freizeitweg**“ (kombinierter Wander- und Radweg).
- 8.8.2009 Der neue **Spielplatz** an der „Weißen Düne“ wird eingeweiht. Ausschließlich durch Spenden und viel Eigenleistung kann der **Verkehrsverein** den ersten seiner 3 Spielplätze nach 20 Jahren instand setzen. im April 2010 folgt der alte **Spielplatz** des Verkehrsvereins am Ufer „**Lütjen Mardrup**“.
- 4.5.2010 Der erste von acht **Mardorfer Pfaden** mit einem Dorfrundgang kann eröffnet werden. Der Wander-Tourismus in der Gemarkung Mardorf erhält insgesamt 8 Rundwege. Ausgearbeitet vom **Verkehrsverein** und der SMT werden unterschiedliche landschaftliche Bereiche ausgeschildert und mit einem Flyer (Text und Karte) ergänzt. Der **Dorfpfad (M1)** wird zusätzlich von Gästeführern zu festen Zeiten auch persönlich vorgestellt.
- Juli 2010 Das erste Folgeprojekt im Rahmen des „Touristischen Entwicklungskonzeptes Mardorf“ wird fertiggestellt: Die **Sehbrücke** am westlichen Beginn der Promenade und **3 Seh-Stege** (Lütjen Mardorf, Erlenweg und Alte Moorhütte) geben den Besuchern neue Ausblicke auf's Meer. Mardorf bleibt „**Staatlich anerkannter Erholungsort**“.
- Ab März 2011 werden an wichtigen Punkten des Nordufers über **30 Infotafeln** aufgestellt – entwickelt und überwiegend finanziert vom **Verkehrsverein**, aber auch anderen und privaten Spendern. Die neue **Moor-Route** führt über eine 50 km-Rundstrecke rund um das Tote Moor (Initiative aus Mardorf von SMT und **Verkehrsverein**). Der Baubeginn am östlichen **Uferweg** ist der nächste entscheidende Schritt zur Zukunftssicherung des Tourismus am Nordufer mit Mardorf. Der gesamte Weg wird erneuert, verbreitert und an einigen Stellen verlegt und mit neuen Plätzen aufgewertet.
- Sept.2011 Die Homepage www.mardorf.de wird dank Hilfe der SMT zum gefragten Infoportal auch für Gäste.
2012 Die komplette neue Ausschilderung der **öffentlichen Toiletten** – besonders zu den beiden barrierefreien WC's an der Weißen Düne (Ufer) und am Aloys-Bunge-Platz (Dorfmitte) – wird vom **Verkehrsverein** durchgeführt. Das neue Konzept für den „**Rundweg Steinhuder Meer**“ wird vom **Verkehrsverein** mitgestaltet und bedeutet für Mardorf eine wesentliche Verbesserung. Jetzt sind die **Parkplätze** im Ort und am Nordufer wesentlicher Bestandteil der Streckenführung. Der 2.Bauabschnitt am westlichen Uferweg zur Neugestaltung der **Promenade** wird durchgeführt. Die Wegeverbindung Dorf-Meer erhält einen weiteren wasserbezogenen gestalteten Landschaftsteil (2.Regenrückhaltebecken mit Parkcharakter). Erste Ideen reifen für eine „**Kunstmeile**“ vom Dorf zum Meer“.

2013 Josef Ehlert (*1952 Vor der Mühle 2) wird 1. Vorsitzender und Karl **Syrup** verlässt nach 38 Jahren den Vorstand und wird **Ehrevorsitzender**.
Der regelmäßige Busverkehr mit der **Linie 835** rund um das Steinhuder Meer wird ausgeweitet (1.4. bis 31.10. und im Stundentakt). Die baufälligen Holz-**Ortsbegrüßungstafeln** werden von der SMT durch moderne Metallkonstruktionen ersetzt. Der um 2008 vom **Verkehrsverein** eingerichtete **Hundestrand** wird von der Stadt Neustadt übernommen und entlang des Uferweges ausgeschildert.